

## Zur mündlichen Beantwortung der Anfrage 2017/Anfr./024 Breitbandausbau im Landkreis Dahme-Spreewald

### 1. Wie ist der aktuelle Stand des Breitbandausbaus im LDS?

Das Land Brandenburg hat mit der Umsetzung des durch Landesmittel finanzierten Breitbandausbaus im Spreewald begonnen. Im europaweiten Vergabeverfahren setzte sich die Telekom durch, die in einer ersten Tranche 42 Multifunktionsgehäuse mit der modernen Technik ausstattet. Brandenburgs Wirtschaftsminister **Albrecht Gerber** und **Steffen Hilbrich**, Mitglied der Technik-Geschäftsführung der Telekom in Brandenburg, haben am 27. November in Spreewaldheide gemeinsam das erste Multifunktionsgehäuse gesetzt. Mit dem Ende 2015 abgeschlossenen Glasfaser-Programm hat die Landesregierung den Breitbandzugang in Brandenburg deutlich verbessert. Der Spreewald konnte seinerzeit aus fördertechnischen Gründen nicht berücksichtigt werden. Mit einem Investitionsvolumen von 8,3 Mio. EUR wird jetzt auch die Spreewald-Region mit schnellem Internet versorgt.

### 2. Laufen die entsprechenden Ausschreibungen noch?

Der vom Landkreis geplante Ausbau der Breitbandinfrastruktur im gesamten LDS ist am 27. Januar 2017 veröffentlicht worden. Trotz eines endverhandelten Angebotes mit einem Bieter konnte das Vergabeverfahren auf Grund einer bislang ausstehenden Anpassung der Richtlinie noch nicht abgeschlossen werden. Diese Anpassung konnte im Einzelfall LDS in dieser Woche herbeigeführt werden, so dass das Ausbaukonzept und der Vertrag nun abschließend vom Fördermittelgeber geprüft und anschließend unterzeichnet werden kann.

### 3. Welcher, ggf. aktualisierte Zeitplan ist Ihnen bekannt?

Der Ausbau der Breitbandinfrastruktur im LDS wird voraussichtlich bis 2020 benötigen. Details sind noch nicht bekannt.

### 4. Gibt es mittlerweile konkrete Pläne, in welchen Orten mit welcher Mbit/s investiert wird?

Wenn ja, unterteilen Sie – sofern möglich – nach:

- a) Investitionen aus Bundesmitteln
- b) Investitionen aus Landesmitteln
- c) Investitionen durch die Deutsche Telekom AG

Es gibt Pläne wie der Ausbau in den Kommunen erfolgen soll. Auf Grund des laufenden Verfahrens können diese jedoch noch nicht publiziert werden. Zudem sind erfahrungsgemäß Abweichungen von der Entwurfsplanung im Rahmen der Ausführungs- und Genehmigungsplanung zu erwarten, so dass es wenig Sinn macht durch eine zu frühe Veröffentlichung Hoffnungen zu wecken, die sich möglicherweise in Einzelfällen dann doch nicht erfüllen.

### 5. Warum wurde die entsprechende Veranstaltung der WFG LDS abgesagt?

Die Veranstaltung der WFG wurde in erster Linie abgesagt, da das GRW Investitionsförderprogramm Anfang Januar 2018 aktualisiert wird. Ein Entwurf der überarbeiteten Richtlinie lag im Herbst noch nicht vor, so dass ein Verschieben der Veranstaltung nach 2018 sinnvoll erschien um die Gewerbetreibenden aktuell zu informieren.

6. Wie beabsichtigen Sie, die Bürgerinnen und Bürger über den weiteren Verfahrensstand bzw. Ablauf zu informieren?

Die Information der Bürger erfolgt im Regelfall über den Auftragnehmer. Üblich sind Informationen über die lokalen Verwaltungsstrukturen und Medien sowie in Bürgerversammlungen. Details hierzu sind auf Grund des aktuellen Verfahrensstands noch nicht abgestimmt.

7. Wie beabsichtigen Sie, nach Abschluss des derzeitigen Ausbauverfahrens mit den Bereichen umzugehen, die auch dann noch nicht ausgebaut bzw. unterversorgt sind?

Für Bereiche, die durch ein netzgebundene Infrastruktur nicht versorgt werden finden zurzeit Pilotversuche im Rahmen des vom Bundesverkehrsministerium geförderten Projektes "Moro Digital" statt. Hierbei geht es um leistungsstarke Internetverbindungen auf Grundlage der Mobilfunktechnologie. Eine der ausgezeichneten Pilotanwendungen übrigens bei uns im Landkreis am Schlabendorfer See.

Bei der Breitbandversorgung mittels Mobilfunktechnologie gilt es erste Erfahrungen im Feldversuch abzuwarten. Wenn die Technologischen Grundlagen belastbar sind, hoffe ich, dass der Bund auch für die Versorgung der dann noch unterversorgten Bereiche entsprechende Förderprogramme auflegt.

Bislang war das Thema Digitalisierung und Breitbandausbau bei allen Parteien in den Programmen enthalten, so dass ich hoffe, dass egal welche Bundesregierung wir nun bekommen, das Thema weiterhin Priorität hat.

gez. 